

Abstiegskampf spitzt sich zu

FUSSBALL 2. LIGA Während Töss erneut verlor und Phönix Seen enttäuschte, wehren sich der SC Veltheim und der FC Wiesendanger mit Siegen vehement gegen den Abstieg.

Im Heimspiel gegen den FC Greifensee, der seit der Winterpause erst ein Spiel gewonnen hat, präsentierten sich die Wiesendanger von der ersten Minute an defensiv kompakt, spritzig in den Zweikämpfen und belohnten sich mit einem frühen Tor. Michael Oertli markierte bereits nach vier Minuten die Führung. Auch danach tat sich Greifensee gegen die aufsässigen Wiesendanger schwer. Den Schlusspunkt hinter die starke erste Hälfte setzte Daniele Luzzza, der kurz vor der Pause nach einem Eckball das 2:0 erzielte.

Danach kamen die Gäste stärker aus der Kabine. Sie gewannen mehr Zweikämpfe und waren dem Tor verkehrter näher, wobei auch die Hausherrn gefährlich blieben. Durch eine offensivere Ausrichtung und mehrere Auswechslungen brachte Greifensee in der Schlussphase Schwung ins Spiel. Allen voran Aleksandar Bogdanovic beschäftigte die Defensive laufend. In der 89. Minute brachte er den Ball im Netz unter. Die Gäste beklagten in den Schlussminuten zwei unstrittene Entscheide des Schiedsrichters: Zunächst verzichtete er bei einem vermeintlichen Hands auf den Penaltypfiff, wenig später wurde ein Angriff aufgrund einer äusserst knappen Offsidestellung abgepfiffen. «Greifensee war der erwartete starke Gegner. Die Nachspielzeit kam uns natürlich lange vor. Am Ende waren wir froh, dass wir den verdienten Sieg holten», sagte Wiesendangers Trainer Gianni Lavigna.

Wiesendanger: Zmajajc, Trecek, Müller, Schärer, Schoch, Meil, De Matos (77. Misteli), Mendes (64. D. Quattrocchio), Bestler (84. F. Brehm), Luzzza, Oertli.

Mit Glück und Kampf

Mit dem 2:0-Auswärtssieg rückte der SC Veltheim in der Tabelle dem FC Gossau näher. Gossau startete schwingvoll, während Veltheim etwas zögerlich agierte. Dies änderte sich jedoch bald. In der 33. Minute erzielte Bruno Michienzi das 0:1. Die Partie wurde weiterhin sehr intensiv geführt,

wobei die Abwehren wenig zulassen. Mit zunehmender Spieldauer mussten die Einheimischen mehr riskieren. Dies eröffnete den Gästen Räume in der Offensive. Sie verpassten es allerdings, früher die Entscheidung herbeizuführen: Michienzi scheiterte an der Latte. Gossau bündelte seine Kräfte und kam dem 1:1 in der 86. Minute sehr nahe: Der Schütze zeigte jedoch Nerven und hämmerte den Penalty über die Latte. Glück für Veltheim. In der Nachspielzeit warf Gossau alles nach vorne, sodass Alejandro Tapia einen Kontor zu 0:2 abschloss.

Trainer Richard Oswald zeigte sich erleichtert und stolz: «Der Sieg ist nicht gestohlen. Wir sind sehr solidarisch aufgetreten und haben dem Gegner wenig klare Chancen ermöglicht. Klar hatten wir Glück beim Penalty, aber über die gesamte Partie gesehen hatten wir mehr für den Sieg investiert und die besseren Chancen.»

Veltheim: Zingg, Hüwiler, Gemperli, Z. Fresneda; Celebi (84. Bajrami), L. Spänni; Buchmann, P. Spänni, X. Fresneda (67. Wältli); Banhegyi (64. Tapia), Michienzi.

Defensive kostet Punkte

Einen eigentlich starken Auftritt zeigte der FC Phönix Seen in Küsnacht. Am Ende trat er die Heimreise aber nur mit einem Punkt im Gepäck an. «Wir haben unsere spielerischen Qualitäten eindrücklich bewiesen und waren eigentlich permanent am Drücker. Dass es nicht zum Sieg reichte, lag vor allem an unserem schwachen Auftritt in der Defensive», analysierte Phönix-Trainer Abramo D'Aversa das 3:3.

Die Winterthurer starteten gut und gingen nach 24 Minuten durch Sedat Nuhiji verdient in Führung. Dass die Gäste trotzdem zweimal einem Rückstand hinterherrennen mussten, lag an Unachtsamkeiten im Abwehrverbund. Noch vor der Pause blieb Küsnacht aus. Und unmittelbar nach dem Seitenwechsel war Rainier Bieli zur Stelle, als ihm der Ball in den Fuss gespielt wurde.



Drei Punkte eroberte der SC Veltheim (Xeno Fresneda) in Gossau. Nicole Osta

Phönix reagierte in gewohnter Manier und setzte den Gegner unter Druck. Weil Küsnacht auf Volkan Aydin Penalty zum 2:2 aber erneut eine schnelle Antwort bereithalte und das 3:2 erzielte, rückte ein Phönix-Siegwider in weite Ferne. Nuhiji gelang eine Viertelstunde vor Schluss das 3:3. Vor und nach dem Treffer hatte Phönix gute Chancen verpasst, sein Torkonto zu erhöhen. In Strafraumnähe fehlte aber in vielen Situationen die Cleverness.

Phönix Seen: Arletta, Cirillo (77. Petrovic), Petrovic, Döbler, Galasso, Nuhiji, Aydin, D. Graf (83. Larosa), Braun, Hädjadj, Mare.

Töss chancenlos gegen Leader

Eine Nummer zu gross für den FC Töss, der dem Abstieg kaum mehr entgegen kann, war Leader Dübendorf. Es setzte eine 2:5-Heimniederlage ab. Zwar gelang dem Gastgeber ein Traumstart durch das frühe Tor Pascal Grobs nach nicht einmal zwei Minuten, in der Folge zeigte Dübendorf aber eindrücklich, dass hier der Leader beim Tabellenletzten gastierte.

Dübendorf korrigierte den Fehlstart bis zur Halbzeit deutlich. Bereits nach zehn Minuten gelang Andrea Cellana der Ausgleich. Ein Doppelschlag nach einer halben Stunde sowie ein weiterer Treffer vor dem Halbspitzpfiff sorgten für die klare 4:1-Führung. Töss schien vor allem physisch unterlegen zu sein und wurde vom geradlinigen Spiel des Gegners einige Male überrannt.

Immerhin: In der zweiten Hälfte machten die Tösser dem Spitzenreiter das Leben ein wenig schwerer. Auf das fünfte Gegenol folgte Drag Ivanovic 2:5. «Dübendorf war in vielen Belangen klar besser und nutzte unsere Fehler gnadenlos aus», sagte Trainer Anastasio Nardiello.

Töss: T. Sutter, Gallina (46. Ansi), Ivanovic, Ramadani, D'Agostini (78. S. Grob); Selimi, Pereira, B. Sutter, Jakupov (70. Mgueidini); Zübini, P. Grob.

Für Geduld belohnt

Bassersdorf festigte mit dem 2:0-Heim Sieg über Diessenhofen seinen 3. Rang. Das Team von Marco Tanner wurde für seine Geduld ausreichend belohnt. Trotz klarer Feldüberlegenheit mussten die Bassersdorfer bis zur 63. Minute warten, ehe Stürmer Luca Russe dem Vorlage von Gino Zambelli zum 1:0 verwertete. «Wir mussten, dass es gegen Diessenhofen zäh wird», erklärte Assistententrainer Michel Fröhlicher. «Darum haben wir unsere Spieler vor dem Anpfiff angehalten, bis zum Schluss Ruhe zu bewahren.» Die Taktik hatte Erfolg. Marco Schmid sorgte in der letzten Minute für die Entscheidung, als er die unbedingten Offensivbemühungen des Gegners mit einem Weitschuss von der Mittellinie bestrafte.

Bassersdorf: Canuso, Barbey, Meier, Baumgartner; Copat, S. Zambelli, Keller, Ramani (71. Muff), G. Zambelli, Russe, Tinner (86. Schmid).

1. Grasshoppers II 23 14 5 5 52:26 46
2. Gossau SG 23 12 6 5 43:35 42
3. Bellinzona 23 11 6 6 55:34 39
4. Wetzwil-Bonst. 23 12 3 8 34:34 39
5. Red Star 23 11 7 6 45:38 37
6. Eschen/Mauren 23 10 9 3 37:32 36
7. Mendrisio 23 9 8 6 37:32 35
8. St. Gallen II 23 9 7 7 40:35 34
9. Thalwil 23 8 6 9 39:41 30
10. Seuzach 23 8 2 13 32:52 26
11. Winterthur II 23 7 3 13 34:42 24
12. Balzers 23 7 3 13 33:42 24
13. Seefeld Zürich* 23 7 3 13 26:40 24
14. Locarno + 23 3 15 21:47 14

* Abstieg aus der 1. Liga angekündigt + Absteiger

1. LIGA, GRUPPE 2

Gaden – Sursee 2:2, Schötz – Black Stars Basel 4:1, Wangen bei Olten – Solothurn 2:3, Jelenort – Buochs 2:1, Bassecourt – Murilug 5:2, Münsingen – Thun II 0:0, Luzern II – Zug 9:4, 3:4 – Rangliste: Luzern II 23/54 (74:30), 2. Baden 23/44 (49:33), 3. Solothurn 23/44 (44:33), 4. Münsingen 23/40 (36:27), 5. Schötz 23/35 (51:47), 6. Delémont 23/32 (40:42), 7. Black Stars Basel 23/31 (54:47), 8. Juosch 23/31 (38:45), 9. Thun II 23/27 (33:45), 10. Bassecourt 23/25 (39:51), 11. Zug 14 23/25 (35:52), 12. Wangen bei Olten 13/23 (34:54), 13. Sursee 23/20 (27:35), 14. Juni AG 23/17 (35:48).

LEICHTATHLETIK Der Kenianer Eliud Kipchoge scheiterte beim Versuch, den Marathon als erster Mensch unter zwei Stunden zu laufen. Der Olympiasieger von Rio 2016 benötigte im Rahmen des Projekts «Breaking 2» auf der Formel-1-Strecke in Monza 2:00:25 Stunden für die 42,195 km. Kipchoges Bestzeit wird nicht als Weltrekord anerkannt werden, auch weil die Schrittmacher – unter ihnen der Schweizer Julien Wanders – stets ein- und ausgewechselt wurden. Lange Zeit sah es für Kipchoge nicht schlecht aus, unter zwei Stunden zu bleiben. Doch ab Kilometer 35 vermochte er das Tempo von 2:50 Minuten pro Kilometer nicht mehr ganz zu halten.

Das in der Leichtathletikszene umstrittene Projekt «Breaking 2» war mit grossem Getöse angekündigt worden. Es war eine Art Laborversuch unter freiem Himmel: ständig wechselnde Pacemaker, die Windschatten spenden, keine engen Kurven, ein spezieller Schuh (ob er wegen der Karbonenlagen reglementskonform wäre, ist fraglich), Spezialgetränke, Startzeit bei den meteorologisch besten Bedingungen. *sda*

Resultate

FUSSBALL

PROMOTION LEAGUE

Sion II – Tuggen 3:1, United Zürich – Zürich II 2:3, YF Juventus Zürich – Rapperswil-Jona 1:2, Künz – Old Boys Basel 3:0, Cham – Brühl St. Gallen 2:2, Breitenrain Bern – La Chaux-de-Fonds 3:2, Bavois – Basel II 1:1, Kriens – Stade Nyonnais 0:0.

1. Kriens	26	17	5	4	63:26	56
2. Rapperswil-Jona	27	16	8	3	53:25	56
3. Basel II	27	13	7	7	57:36	46
4. Stade Nyonnais	27	13	6	8	44:33	45
5. Zürich II	27	11	9	7	50:48	42
6. Breitenrain Bern	27	11	6	10	38:43	39
7. Sion II	27	11	5	11	46:48	38
8. Chaux-de-Fonds	27	10	6	11	40:42	36
9. Künz	26	10	4	12	32:38	34
10. Brühl St. Gallen	26	9	6	11	47:45	33
11. Cham	27	8	9	10	38:39	33
12. YF Juventus	27	7	9	11	37:44	30
13. Bavois	27	7	7	13	33:59	28
14. United Zürich	27	8	3	16	30:52	27
15. Old Boys Basel	27	6	7	14	32:45	25
16. Tuggen	26	5	7	14	33:49	22

1. LIGA, GRUPPE 3

FC Wetzwil – AC Bellinzona 3:1 (1:0) Schützenwieser – 150 Zuschauer, – SR Cibelli, – Tore: 4. Kuzmanovic 1:0, 52. Tanzillo 2:0, 66. Magnetti (Foulpenalty) 2:1, 70. Tanzillo 3:1. – Winterthur: Büni; Calucci, Isik, Lötscher, Pauli (68. Ljuman/75. Alves Kuzmanovic), Sadik (46. Sali), Chirpa, Stalder, Kuzmanovic, Tanzillo, Nisic – Bellinzona: Marconelli, Maffi, Djuric, Tarchini (36. Guidotti), Felitti; Elia, Forzano, Calzi (55. Bottani), Sergi; Stojanov, Magnetti, – Bemerkungen: FCW ohne Schmid (gepöblt), Buttazzo und Crisafulli (verletzt). – Bellinzona ohne Bilinovic (verletzt). – Verwahrungen: 65. Tanzillo, 80. Djuric.

FC Seuzach – USV Eschen/Mauren 2:1 (0:1)

Röllli – 200 Zuschauer, – SR Brunner, – Tore: 19. Bartsch 0:1, 56. Weibel 1:1, 88. Honnegger 2:1. – Seuzach: Popp, Di Nucci (63. Tiziani), Berisha, Weibel, Vadose, Auer (71. Honnegger), Kijametovic, Kravoff, Schiendorfer, Schacher, P. Widmer (85. C. Widmer). – Eschen/Mauren: Antic, Martinovic, Thoni, Trajkovic, Thaqi (69. Fässler), Coppola, Schwärzler, Willi (85. Quintler), Kriebel (75. Topcu), Knutti, Bärtsch, – Bemerkungen: Seuzach Diets, Görsberger, Gröbli, Süsstrunk, Ullmann, Vögeli (alle verletzt), Frauenfelder (abwesend), Eschen/Mauren ohne Pola, Sele (beide gesperrt), Baumann, Kühne, Lipovac (alle verletzt), Christen, Gorban (beide abwesend). – Verwahrungen: 3. Weibel (Foull), 40. Martinovic (Foull), 62. Coppola (Schwabe), 77. Kijametovic (Foull), 85. Schwärzler (Foull).

Wetzlar Spille: Red Star – Seefeld Zürich 1:0

Thalwil – Gossau SG 3:1, Balzers – St. Gallen II 2:4, Locarno – Wetzwil-Bonstetten 0:2, Grasshoppers II – Mendrisio 1:2

1. Grasshoppers II	23	14	5	5	52:26	46
2. Gossau SG	23	12	6	5	43:35	42
3. Bellinzona	23	11	6	6	55:34	39
4. Wetzwil-Bonst.	23	12	3	8	34:34	39
5. Red Star	23	11	7	6	45:38	37
6. Eschen/Mauren	23	10	9	3	37:32	36
7. Mendrisio	23	9	8	6	37:32	35
8. St. Gallen II	23	9	7	7	40:35	34
9. Thalwil	23	8	6	9	39:41	30
10. Seuzach	23	8	2	13	32:52	26
11. Winterthur II	23	7	3	13	34:42	24
12. Balzers	23	7	3	13	33:42	24
13. Seefeld Zürich*	23	7	3	13	26:40	24
14. Locarno +	23	3	15	21	21:47	14

* Abstieg aus der 1. Liga angekündigt + Absteiger

1. LIGA, GRUPPE 2

Gaden – Sursee 2:2, Schötz – Black Stars Basel 4:1, Wangen bei Olten – Solothurn 2:3, Jelenort – Buochs 2:1, Bassecourt – Murilug 5:2, Münsingen – Thun II 0:0, Luzern II – Zug 9:4, 3:4 – Rangliste: Luzern II 23/54 (74:30), 2. Baden 23/44 (49:33), 3. Solothurn 23/44 (44:33), 4. Münsingen 23/40 (36:27), 5. Schötz 23/35 (51:47), 6. Delémont 23/32 (40:42), 7. Black Stars Basel 23/31 (54:47), 8. Juosch 23/31 (38:45), 9. Thun II 23/27 (33:45), 10. Bassecourt 23/25 (39:51), 11. Zug 14 23/25 (35:52), 12. Wangen bei Olten 13/23 (34:54), 13. Sursee 23/20 (27:35), 14. Juni AG 23/17 (35:48).

2. LIGA

Gruppe 2: Küsnacht – Phönix Seen 3:3, Töss – Dübendorf 2:5, Wiesendanger – Greifensee 2:1, Bülach – Stäfa 2:1, Bassersdorf – Diessenhofen 2:0, SV Schaffhausen – Regensdorf 0:0, Gossau – Veltheim 0:2.

1. Dübendorf	20	16	3	1	4(8)	51:18	51
2. Phönix Seen	20	12	5	3	1(6)	53:26	41
3. Bassersdorf	20	10	3	7	4(0)	39:27	33
4. Regensdorf	20	8	6	6	7(4)	29:21	30
5. Greifensee	19	8	3	8	1(7)	31:28	27
6. Diessenhofen	20	7	6	7	3(5)	44:44	27
7. Gossau	21	7	6	8	1(0)	22:32	27
8. Veltheim	20	6	7	7	4(9)	32:40	25
9. SV Schaffhausen	20	7	4	9	1(2)	21:26	25
10. Küsnacht	20	7	4	9	7(2)	37:45	25
11. Wiesendanger	20	5	7	8	4(3)	23:34	22
12. Bülach	19	5	6	8	3(4)	31:37	21
13. Stäfa	20	5	6	9	1(6)	36:43	21
14. Töss	21	3	2	16	4(9)	24:57	11

3. LIGA

Gruppe 3: Witikon – Dübendorf 2 3:2, Fehraltorf – Weislingen 2:0, Volketswil – Effretikon 0:2, Oerlikon/Polizei 2 – Wetzikon 0:2, Rot Weiss Winkon – Uster 2 3:0, Pfäffikon – Brüttisellen-Dietikon 0:1.

1. Wetzikon	16	12	2	2	7(3)	44:14	38
2. Brüttisellen-Dietl.	16	12	2	2	5(2)	33:15	35
3. Pfäffikon	16	11	4	1	4(0)	40:17	34
4. Dübendorf 2	16	8	4	4	4(6)	36:27	28
5. Winkon	16	8	2	6	1(7)	33:29	26
6. Fehraltorf	16	7	2	7	3(3)	34:33	23
7. Witikon	16	5	4	7	1(5)	23:26	19
8. Oerlikon/Polizei 2	16	5	2	9	1(8)	32:39	17
9. Effretikon	16	5	2	9	1(4)	22:17	17
10. Volketswil	16	3	10	4	1(17)	14:12	12
11. Uster 2	16	3	10	4	1(7)	21:46	12
12. Weislingen	16	2	5	9	2(0)	20:37	11

Gruppe 4: Dielsdorf – Embrach 1:2, Oberglatt – Rümlang 2:3, Niederweningen – Wallisellen 1:2, Bassersdorf 2 – Kloten 0:0, Wülflingen – Seuzach 2 1:5, Neftenbach – Glattfelden verschoben.

1. Rümlang	16	11	3	2	3(2)	46:23	36
2. Wallisellen	16	11	3	2	3(7)	46:23	36
3. Embrach	16	8	4	4	3(8)	48:35	28
4. Kloten	16	8	4	4	4(0)	30:29	28
5. Oberglatt	16	5	7	4	4(0)	38:42	22
6. Glattfelden	15	6	3	6	3(4)	33:36	21
7. Bassersdorf 2	16	5	6	5	2(5)	27:28	20
8. Seuzach 2	16	5	6	5	2(0)	34:33	20
9. Neftenbach	15	4	7	4	2(9)	34:29	19
10. Dielsdorf	16	4	4	8	1(5)	26:36	16
11. Niederweningen	16	2	10	5	2(4)	24:38	10
12. Wülflingen	16	0	13	4	1(3)	20:55	3

Gruppe 5: Feuerthalen – SV Schaffhausen 2:3, Thayngen – Phönix Seen 2:1, Oberrwinterthur – Egg 0:0, Beringen – Büsingen 1:2, Rafzerfeld – Elikon Marthalen 4:0, Winterthur 2 – Neunkirch 0:0.

1. SV Schaffhausen 2	16	11	4	1	4(28)	35:18	34
2. Rafzerfeld	16	10	2	4	3(1)	37:26	32
3. Thayngen	16	9	3	4	4(3)	43:24	30
4. Büsingen	16	8	2	6	1(8)	48:30	25
5. Elikon Marth.	16	8	2	6	2(7)	44:44	25
6. Beringen	16	7	3	6	4(6)	33:36	24
7. Oberrwinterthur	16	7	2	7	3(6)	40:29	23
8. Phönix Seen 2	16	6	4	6	2(3)	33:30	22
9. Egg	16	5	5	6	1(3)	26:29	20
10. Neunkirch	16	3	5	8	3(3)	24:31	14
11. Feuerthalen	16	0	12	3	1(2)	20:52	12
12. Winterthur 2	16	3	1	12	1(6)	25:59	10

SCHWINGEN

ESCHENBERG-SCHWINGET

57. Schwinger, 500 Zuschauer. Schlussgang: Stefan Burkhalter (1:13 Oberwintther beswingt Samir Leuppi (Winterthur) nach 2:40 Minuten mit Kurz – Rangliste: 1. Burkhalter 58:50, 2. Roman Schurrenberger (Sternenberg) 57:75, 3. Beda Arztmann (Ossingen) 57:50, 4. Fabian Kindlimann (Dürnten) und Marco Nägeli (Obfelden), je 57:25, 5. Leuppi 56:75, – Fehrer: 8. Philipp Lehmann (Humlikon), Christian Lanter (Kollbrunn) und Dario Bosshard (Turenthal), je 56:00 (alle mit Auszeichnung), 12. Benjamin Nock (Turenthal) 55:00, 13. Michael Hari (Winterthur) 54:75, 16. Patrick Rügge (Rikon) und Matthias Ott (Trüllikon), je 54:00, 17. Florian Frauenfelder (Hofstetten) und Adrian Hugener (Embrach), je 53:75, 18. Dominik Ott (Trüllikon) 53:25, 19. Gabriel Dohner (Bauma) 52:75.

Gmelins feine Premiere

RUDERN Nico Stahlberg, Jeannine Gmelin und Patricia Merz sorgten mit ihren Siegen für einen erfolgreichen Schweizer Weltcupstart in Belgrad.

Für den am höchsten einzuschätzenden Erfolg zeichnete Nico Stahlberg im Einer verantwortlich. Der 25-jährige Thurgauer, der an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro mit dem Doppelvierer den 7. Rang erreicht hatte, bezwang keinen Geringeren als den Olympiazweiten Damir Martin aus Kroatien. «Es war seit langer Zeit wieder einmal ein guter Wettkampf», sagte der jüngste Ruderer im Feld.

Während Stahlberg der erste Schweizer Weltcupstieg im Skiff seit Xeno Müller im Jahr 2001 gelang, war der Erfolg von Jeannine Gmelin eine Premiere auf dieser Stufe für die Schweiz. Die 26-jährige Ustermerin, Olympia- und WM-Fünfte im Skiff, liess ihren Konkurrentinnen keine Chance. Der zweitplatzierten Britin Victoria Thornley, im vergangenen Jahr Olympia-Zweite im Doppelzweier, nahm sie 4,31 Sekunden ab. Die chancenlose drittklassierte österreichische Europameiste-



Überlegen: Jeannine Gmelin liess der Konkurrenz keine Chance. Keystone

rin Magdalena Lobnig war vor einem Jahr in Rio de Janeiro Olympia-Sechste geworden. «Es war ein gutes Rennen, auf dem ich aufbauen